

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 22

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie dem Gemeinderat Gröba

Nr. 63.

Mittwoch, 18. März 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Anzeigen-Raum für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingespaltene 43 mm breite Kopfspalte 18 Pfg. (Zehlpreis 12 Pfg.) Zeitraufender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Danner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Der Bedarf an Kaffee, Kolonial- und Backwaren auf die Zeit vom 1. 4. 14 bis 31. 3. 15 und der Bedarf an Wollewaren und Kartoffeln auf die Zeit vom 1. 4. 14 bis 31. 10. 14 für die Rüche der I. Abteilung Feldartillerie-Regis. Nr. 68 soll verungen werden.

Die Verdingungs- und Lieferungsbedingungen liegen zur Einsichtnahme im Stabsgebäude I/68 Zimmer Nr. 15 aus. Formulare zu Angeboten, aus denen die ungefähr zu liefernden Mengen ersichtlich sind, können dort entnommen werden. Angebote sind bis 23. 3. 14 früh einzulenden.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Riesau, am 18. März 1914. Der Gemeindevorstand.

## Röderau.

Am 19. und 20. d. M. werden in diesem Orte die Esen gefehrt. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Zeithain.

Morgen Donnerstag früh 7 Uhr gelangt das Fleisch eines Kindes, roh, Pfund 40 Pf., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Seerhausen.

Donnerstag, den 19. März, von nachmittags 4 Uhr an kommt frisches Rindfleisch, Pfund 45 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Donnerstag von nachmittags 3 Uhr an kommt eine junge Setze Kuh, Pfund 50 Pfg., zum Verkauf. Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

## Geschäftsbericht der Sparkasse der Gemeinde Gröba auf das Jahr 1913.

Einnahme.	Rechnungsabschluss.	Ausgabe.
Rassenbestand Ende 1912	13 880 25	Rückzahlungen in 1843 Posten
Einlagen in 4850 Posten	517 238 64	Bar gezahlte Zinsen
Zurückgezogene Kapitalien	277 771 10	Ausgeliehene Kapitalien
Zinsen für Kapitalien	72 411 21	Zurückgezogene Darlehne
Ausgenommene Darlehne	—	Zinsen für aufgenommene Darlehne
Erstattete Kosten	—	Verwaltungsaufwand
Sonstige Einnahmen	15 50	Inventory
Einnahmen für den Reservefonds	4 990 25	Kosten
		Sonstige Ausgaben
		Ausgaben für den Reservefonds
		Rassenbestand Ende 1913
Summe	885 806 95	Summe

Forderungen.	Vermögensübersicht.	Verpflichtungen.
Hypothekendarlehne	1453 800 —	Einlegerguthaben
Bausparbankdarlehne	—	Reservefonds Ende 1913
Bausparbankguthaben	27 988 10	Betrag des Reservefonds Ende 1912
Wertpapiere	348 586 20	Reingewinn im Jahre 1913 nach Abzug von 7129,10 Mark Verluste an mindlicheren Wertpapieren
Inventory	1 195 80	Summe
Zinsenreste	1 242 75	
Sonstige Effekten	549 67	
Borrat an Einlagebüchern	43 88	
Rassenbestand Ende 1913	18 351 01	
Summe	1851 756 91	Summe

In Gemäßheit von § 17 Abs. 3 der Sparkassenordnung der Gemeinde Gröba wird vorstehender Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1913 veröffentlicht. Gröba, am 17. März 1914. Die Sparkassenverwaltung.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. März 1914.

Die Kompanie-Befestigungen des 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 finden am 24. März 1914 von 9 Uhr ab auf dem Truppenübungsplatz Zeithain statt.

Seine Majestät der König haben geruht, zu verleihen: das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens dem Oberleutnant z. D. Kossbach, bisher Kommandeur des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II. König von Preußen“, das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens dem Oberst z. D. Gaeppe, bisher Kommandeur des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „König Ludwig III. von Bayern“, ferner die Erlaubnis zur Anlegung nicht-sächsischer Ordensauszeichnungen zu erteilen: der Königlich Preussischen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft dem Leutnant Clemens im 2. Pionier-Bataillon Nr. 22.

Zufolge Allerhöchsten Beschlusses vom 17. März 1914 sind in der Königlich Sächsischen Armee folgende Änderungen eingetreten: Die Generalmajore: v. Lettenborn, diensttuender General à la suite Seiner Majestät des Königs, zum Generalleutnant mit einem Patente vom 1. September 1913 befördert und zum diensttuenden Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs ernannt. Frhr. Leuckart v. Weichdorf, Militär-Besoldungsbefehliger in Berlin, unter Verlassung in dem Verhältnis als General à la suite Seiner Majestät des Königs zum Generalleutnant mit einem Patente vom 3. Februar 1914 befördert. Falke, Generalmajor und Inspektor der Landwehr-Inspektion Dresden, der Charakter als Generalleutnant verliehen. Die Obersten: Deorient, Kommandeur der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40, Frhr. v. Falkenstein, Kommandeur des 10. Infanterie-Regiments Nr. 184, unter Ernennung zum Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47, Graf Witzthum v. Eckardt, Kommandeur der 3. Kavalleriebrigade Nr.

32, — zu Generalmajoren befördert. Morgenstern-Döring, Kommandeur des 15. Infanterie-Regiments Nr. 181 zum Generalmajor, vorläufig ohne Patent, befördert und zum Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64, Fortmüller, Chef des Generalstabes 19. Armeekorps zum Kommandeur des 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 „König Ludwig III. von Bayern“ ernannt. Die Oberleutnants: Neubauer, Kommandeur des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68, Brehme, Kommandeur der Pioniere, Garke, Kommandeur des 8. Feldartillerie-Regiments Nr. 78, zu Obersten befördert. Die Majore: v. der Wense, beim Stabe des 1. Infanterie-Regiments „König Albert“ Nr. 18 in das 3. Ulanen-Regiment Nr. 25 „Kaiser Wilhelm II. König von Preußen“ versetzt und mit der Führung desselben beauftragt. v. Schwewe, Adjutant des Generalkommandos 19. Armeekorps zum Bataillons-Kommandeur ernannt und in das 7. Infanterie-Regiment „König Georg“ Nr. 106 versetzt, unter Verlassung zur Dienstleistung bei genanntem Generalkommando bis 30. April d. J. Die Fähnriche: Futtig, Neumann im 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, zu Leutnant mit einem Patente vom 20. Februar 1912 befördert. — Abschiedsbewilligungen: Die Generalmajore: Hempel, Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64, Müller, Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, sowie unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant zur Disposition gestellt. Gaeppe, Oberst und Kommandeur des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „König Ludwig III. von Bayern“, Kossbach, Oberleutnant und Kommandeur des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II. König von Preußen“, diese beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Regiments-Uniform, in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension zur Disposition gestellt. Zimmermann, Leutnant im Pionier-Bataillon Nr. 22

zu den Offizieren der Reserve übergeführt. Bauer, Ober-veterinär beim 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77, unter Enthebung von dem Kommando zur Militär-Abteilung bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede zu Dresden, zum 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 versetzt. Dr. Bräuning, Veterinär beim 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68, zur Militär-Abteilung bei der Tierärztlichen Hochschule und der Lehrschmiede zu Dresden kommandiert.

Heute vormittag kurz nach 11 Uhr erschien das Aufschiff „S. 7“ über unserer Stadt. Es war heute früh 7.30 Uhr in Potsdam unter Führung des Hauptmanns Reichert zur Fahrt nach Dresden aufgestiegen.

In unserem Realprogymnasium mit Realschule fand heute die feierliche Verabschiedung der dies-jährigen 21 Abiturienten statt. In seiner Entlassungsrede sprach der Direktor der Schule, Herr Prof. Dr. Göhl, über die Pflichten der Reichsdeutschen gegenüber der Aus-landdeutschen und dem deutschen Gedanken in der Welt überhaupt. Er fragte, ob es wohl des deutschen Volkes, das unter den europäischen Nationen an erster Stelle steht, würdig sei, die Volksgenossen draußen unterstücken zu lassen im fremden Volkstum, abgesehen davon, daß das Auslands-deutschtum ein wichtiger Faktor sei, die deutsche Kultur zu fördern. Er mahnte die Abgehenden daran, vereint die Schritte der Regierung, die auf Hebung des Deutschthums im Ausland, insbesondere auf die kirchliche Versorgung der Deutschen, auf Unterstützung deutscher Schulen und Kinder-heime abzuleiten, zu unterstützen, tüchtige deutsch-sprechende Männer zu werden, opferfreudige Patrioten. Der Rede ging voraus der Gesang des Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht; nachdem sprach Herr Realprogymnasiallehrer Albricht das Gebet. Es folgte vom Chor vorgetragen Fr. Witz. Schellers Herr, bleib bei uns im harten Kampf des Lebens. Abschiedsworte von Felix Zimmermann im Namen der Abgehenden und von Max Räder im Namen der Zurückbleibenden und der Gesang des Comitats schlossen

Stadt Leipzig. Täglich Konzert vom Original-Ensemble The Favorites. Grosses Programm.